

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Wachstumstand von Wintergetreide  
und Winterölfrüchten**

**Dezember 1973**



Bestellnummer: 210120 — 730023

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

Seite

### Textteil

Erläuterung . . . . .	2
-----------------------	---

### Tabellenteil

Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten . . .	3
-------------------------------------------------------------	---

### Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Bremen

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im Januar 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

Der Herbst 1973 glich das bis dahin vorhandene Niederschlagsdefizit weitgehend aus.

In der zweiten Septemberhälfte konnte mit der Aussaat von Wintergerste und Winterroggen begonnen werden. Die Ernte- und Bestellungsarbeiten kamen bis Ende September gut voran. Ergiebige Niederschläge, die gegen Ende September und Anfang Oktober fielen, führten zwar zur Unterbrechung der Bestellungsarbeiten, brachten aber für einige Gebiete die für das Auflaufen der Saaten so dringend erforderliche Bodenfeuchtigkeit. Die Aussaat des Winterweizens erfolgte ab Anfang Oktober. Das Auflaufen der Saaten war sehr unterschiedlich, besonders beim Winterraps. Die Niederschläge im November wurden von den amtlichen Berichterstattem in 84 % der Fälle als ausreichend, in 13 % der Fälle als zu hoch und in nur 3 % der Fälle als zu gering beurteilt.

Die amtlichen Berichterstattem beurteilten den Wachstumstand der Wintergetreidearten und des Winterrapses besser als "mittel". Mit Ausnahme des Weizens erhielten die übrigen Wintergetreidearten und der Raps die gleichen Noten wie zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres. Der Winterweizen wurde ein Zehntel Punkt schlechter als im November 1972 benotet.

Der Weideabtrieb der Milchkühe erfolgte zum überwiegenden Teil zwischen dem 21. Oktober und dem 10. November. Das Jungvieh wurde etwa zwei Wochen später aufgestellt.

# Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölfrüchten

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	Jahr	Winter-				
		Weizen und Spelz	Roggen	Gerste	Meng- getreide	Raps
Schleswig-Holstein	1973	2,8	2,7	2,5	-	2,6
	1972	2,5	2,6	2,5	-	2,8
Hamburg	1973	2,8	2,8	2,8	2,8	2,5
	1972	2,6	2,7	2,6	2,6	2,6
Niedersachsen	1973	2,8	2,8	2,6	2,7	3,0
	1972	2,6	2,7	2,6	2,7	2,8
Bremen	1973	.	.	.	.	.
	1972	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	1973	2,7	2,6	2,6	2,7	3,1
	1972	2,7	2,7	2,6	2,8	2,8
Hessen	1973	2,7	2,5	2,4	2,6	3,2
	1972	2,6	2,5	2,7	2,5	2,9
Rheinland-Pfalz	1973	2,8	2,6	2,6	2,7	2,7
	1972	2,8	2,7	2,8	2,8	2,9
Baden-Württemberg	1973	2,9	2,7	2,5	2,8	2,8
	1972	2,9	2,7	2,7	2,8	2,8
Bayern	1973	3,3	3,0	2,9	3,0	3,0
	1972	3,0	2,9	2,9	2,9	3,1
Saarland	1973	2,5	2,3	2,4	2,4	2,9
	1972	2,6	2,5	2,5	2,4	.
Berlin (West)	1973	2,4	2,6	2,4	2,2	-
	1972	2,4	2,7	2,5	2,7	-
Bundesgebiet	1973	2,9	2,7	2,6	2,8	2,8
	1972	2,8	2,7	2,6	2,8	2,8